

Hallo Freunde!

Nun ist die TV-DX Saison in vollem Gange, und so werden heute einige Logs und ein Bericht von Alexander Wiese aus München, der sich mit dem Fernseh- und auch Rundfunkempfang in Almeria, Spanien beschäftigt, angeboten. Doch vorher noch zu den Logs:

In den letzten Wochen war vor allen Dingen das spanische Fernsehen, die RAI aus Italien und Norwegen zu sehen.

Am 29.5. konnte Gerhard K. aus Colditz/DDR zwischen 1750 und 1805 auf Kanal B 1 die BBC sehen. Das VAFI war 1313. Ebenfalls am 29.6. konnte er auch das spanische Fernsehen in der Zeit von 1650 und 1800 sehen. Gezeigt wurde auf Kanal E 2 ein Testbild und später ein Trickfilm und Werbung. Die norwegischen Sender Gamlemsveten, Kanal E 3, Hemnes, Kanal E 3 und Melhus auf Kanal E 2 waren am 3.6. am Nachmittag zwischen 1620 und 1645 zu sehen.

Friedhelm Devers konnte am 19.6. zwischen 0900 und 0945 auf Kanal A die RAI beobachten. Zuerst wurde ein Testbild gesendet, später ein Film. Beim Fading war kurz eine Schrift zu sehen. Hier könnte es sich vielleicht um Schweden gehandelt haben.

Genau wie Friedhelm konnte Burkhard, Euer Editor am 20.6. um 1200 das spanische Fernsehen empfangen. Es wurde ein Regionalprogramm gesendet: "Panorama de Galicia. Bei mir waren teilweise mehr als zwei Sender auf einem Kanal zu sehen, die sich gegenseitig so störten, daß nur noch Schlieren und Streifen zu sehen waren. Das war ein wenig zuviel des guten. Spanien war bis zum Sendeschluß mit Hymne und Testbild um 2149 zu sehen, jedoch gab es zwischen 1535 und 1745 eine Unterbrechung der Empfänge. Ansonsten waren an einigen anderen Tagen auch gute Bedingungen zu verzeichnen.

Nun aber zum Bericht von Alexander Wiese aus seiner Sicht in Form einer Erzählung:



Vater Wiese und Alexander bei der Montage der Antennenanlage

Fernsehempfang in Almeria/Andalusien

Vor einigen Jahren erwarb der Vater des Autors ein Ferienhäuschen (Chalet) in Roquetas de Mar, 20 km westlich von Almeria, an der Costa del Sol. Im Laufe der Zeit wurde es dann auch notwendig, eine TV-Antenne zu installieren. Das ist, selbst im Ausland und im Urlaub, wesentlich einfacher, als man meistens glaubt. In einem der dortigen *Almacenes*, die ja mehr oder weniger alles führen, besorgte ich mir zwei Antennensteckmaste a 1,50 m und ein Befestigungsset, bestehend aus zwei etwa 25 cm langen Eisenstücken mit anmontierten Mastschellen. Als Befestigungs-ort wurde der Kamin gewählt. Dann wurden die beiden Löcher für die Eisenstangen in 60 cm Abstand geschlagen (Hammer und alter Schraubenzieher) und die Eisen einzementiert (Zement von einer Baustelle; Sand vom Strand; Zementanrühren: Spielzeugeimer mit Schaufel). Aus dem Schraubverschluss für ein Spülmittel wurde eine Mastkappe gefertigt und dann konnte am nächsten Tag nach dem Aushärten des Zements der Dreimetermast fertig montiert werden. Als Abschluß wurden dann noch die Befestigungsteile erst mit Rostschutzfarbe und später mit Lack angemalt.

Nun zu den Antennen. Ich habe sie alle im Auto von Deutschland dort runtergebracht. Das wäre aber, wie ich erst später erfuhr, gar nicht notwendig gewesen, denn neue Antennen kosten auch in Spanien nur etwa dasselbe wie hier, selbst Hirschmannantennen sind dort fast billiger wie bei uns. Zuerst montierte ich für TV eine VHF Band III Antenne und für UKW einen gebrauchten Runddipol (er war für Fenstermontage vorgesehen, ich habe ihn mit einer Schelle für Mastmontage umgebaut). Später habe ich dann die Anlage noch um eine VHF Kanal 10 Ant. und eine Mastweiche (LMKU-K7-K10) und noch später um einen VHF-UHF-Verstärker erweitert.

Roquetas de Mar liegt am westlichen Rand der Bucht von Almeria und ist vom Land her von der Sierra Nevada eingeschlossen. Im Süden über das Mittelmeer hinweg liegen Marokko und Algerien. Bei guter Fernsicht hat man manchmal den Eindruck, man könnte Afrika sehen. Im ganzen eine recht ungünstige Stelle für DXer.

Da Spanien weder Rundfunk- noch Fernsehgebühren kennt, ist es für Radio Television Espanola offenbar nicht ganz so leicht, die Versorgung des Landes mit den zwei Fernseh- und drei Rundfunkprogrammen sicherzustellen. Vor allem die Senderkette für das zweite Fernsehprogramm auf UHF ist noch wenig ausgebaut. So soll auch nach dem Bau der schon projektierten Sender erst 65 % der Bevölkerung das zweite Programm empfangen können.

Der Sender des zweiten Programms für Almeria (Kanal 47) befindet sich auch erst in Planung. Mit einer provisorisch angeschlossenen UHF-Antenne und einem Verstärker konnte ich in unserem Chalet keinerlei Signale erhalten.

Besser schaut es mit dem ersten Programm aus. Dieses wird auch über eine große Zahl von Umsetzern ausgestrahlt. (Ende 1978 in Spanien 701 Umsetzer für das 1. FS-Pr.; 63 für das 2. FS-Pr.) Der für meinen Standort zuständige Sender ist der Sender Sierra Lujar Kanal 7 mit 200 kW ERP.

Dieser Sender versorgt offenbar auch noch die beiden spanischen Enklaven in Afrika: Ceuta und Melilla. Weitere spanische Sender konnte ich nicht empfangen, dafür aber einen Sender des algerischen Fernsehens Radiodiffusion - Television Algerienne auf VHF Kanal 10 Sender Tessala mit 150 kW ERP. Bei guten Bedingungen ist dieser Sender bald besser zu sehen als der spanische. Da es sich aber um Überhorizont-Empfang handelt, können auf der Strahlachse fahrende Schiffe den Empfang empfindlich stören. Das algerische Fernsehen verwendet die Norm B und für Farbe PAL.

Bei sehr guten Bedingungen (etwa 1 Tag pro Woche) ist, neben zwei weiteren Kleinsendern aus Algerien (auf K12 und K6) noch ein Sender des marokkanischen Fernsehens Radiodiffusion-Television Marocaine zu sehen. Marokko verwendet ein eigenes Kanalaraster im VHF Band III. Der marokkanische Sender Oujda benutzt den Kanal M5. Das sind 4 MHz unterhalb des europäischen Kanals E5 und liegt deshalb auch geradenoch im Einstellbereich der meisten Fernseher. Mit den beiden mir zur Verfügung stehenden Geräten hatte ich jedenfalls keine Schwierigkeiten, diesen Sender einzustellen. Allerdings konnte ich nicht Bild und Ton gleichzeitig einstellen und zwar deshalb, weil (so vermutete ich) in der Nähe meines Standortes ein Relaisender von Radio Nacional stand, der das 1. Rdf.-Pr. von RNE nach Almeria sendet (für den z.Zt. noch nicht in Betrieb genommenen MW-Sender auf 639 kHz). Irgendeine Spiegelfrequenz ist nun genau zwischen Bild- und Tonträger dieses marokkanischen Senders. Um das Programm trotzdem verfolgen zu können, stellte ich nun auf einem Gerät das Bild ein, auf dem anderen den Ton.

RTM verwendet das SECAM-System. Beide afrikanischen Länder strahlen jeweils ein nationales Programm aus. Marokko beginnt sein Programm, soweit ich es verfolgen konnte, erst recht spät: etwa gegen 1900 GMT (Marokkanische Ortszeit ist GMT + 1, auch im Sommer). Das Testbild von RTM, das ich sehen konnte, war ohne Identifikation. Zum Programmbeginn erscheint ein Dia des Königs Hassan II mit der Nationalhymne. Darauf folgt eine gesungene Koransure und dann das übliche Programmschema mit Nachrichten und Filmen, spätabends dann auch Werbung. Am Sonntagabend ein Ausländerprogramm mit einer Nachrichtensendung in englisch und darauf einer in spanisch. Unmittelbar daran übernimmt RTM meist eine Fußball-Live-Übertragung des spanischen Fernsehens mit Original-Bild und Original-Ton. In solchen Momenten hat man eine unwahrscheinliche Auswahl: Dasselbe Bild, derselbe Ton, aber einmal empfängt man es aus Europa, das anderemal aus Afrika..... Insgesamt erscheint mir das marokkanische Programmangebot noch recht dürftig.